

## Für enge freundschaftliche Beziehungen zu den anderen Blockparteien

Unsere Partei widmet seit jeher der Einheitsfront aller demokratischen Parteien und Massenorganisationen in der Deutschen Demokratischen Republik große Aufmerksamkeit. Ohne Zweifel hat sich die kameradschaftliche Zusammenarbeit gut bewährt, erstarkten doch in deren Ergebnis in einem Teil Deutschlands die Grundlagen des Friedens. Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse entstand im gemeinsamen Kampf für die Sicherung des Friedens, gegen das Wiedererstehen des Militarismus in Westdeutschland und für die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik ein festgefügtter Block, dessen Festigkeit sich, wie auch auf der 30. Tagung des Zentralkomitees festgestellt wurde, besonders im letzten Jahr bewiesen hat, als unsere Arbeiter- und Bauern-Macht den wütendsten Angriffen der imperialistischen Reaktion erneut ausgesetzt war.

Die bedeutungsvolle Tagung des Zentralen Blocks vom 4. Februar 1957 bestätigte ebenfalls, daß den aggressiven Kräften des deutschen Imperialismus und Militarismus eine feste, unüberwindliche Einheitsfront aller demokratischen Kräfte gegenübersteht, die gewillt ist, für die Erhaltung des Friedens zu handeln. Der Zentrale Block orientierte die Bevölkerung unserer Republik darauf, wachsam zu sein und die weitere Festigung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht als vornehmste Aufgabe anzusehen.

Diese wenigen Tatsachen zeigen bereits die große Bedeutung der engen Zusammenarbeit aller Blockparteien.

Es gibt jedoch noch eine Reihe von Mängeln, besonders in den Gemeinden, die die Zusammenarbeit behindern. Ihre Ursache haben sie hauptsächlich in ideologischen Unklarheiten. So wird oft gefragt, warum in unserer Arbeiter- und Bauern-Macht auch andere Bevölkerungsschichten und Parteien an der Ausübung der Macht teilnehmen. Bei der Beantwortung dieser Frage muß man von dem Leninschen Prinzip ausgehen, daß die Macht der Arbeiterklasse eine besondere Form des Klassenbündnisses zwischen dem Proletariat, dem Vortrupp der Werktätigen, und den zahlreichen nichtproletarischen Schichten ist, dessen Ziel darin besteht, den Sozialismus aufzubauen und zu festigen. Das heißt, der Sozialismus kann nur dann erfolgreich aufgebaut werden, wenn sich das Proletariat eng mit den Volksmassen verbündet. Zu ihnen rechnen auch die Mittelschichten. Die Möglichkeit und Notwendigkeit, sie für den Sozialismus zu gewinnen, ergibt sich daraus, daß gesetzmäßig viele ihrer Existenzen im Kapitalismus ruiniert werden, wogegen sie im Sozialismus eine klare, gesicherte Perspektive haben. Im gesellschaftlichen Leben stellen sie eine nicht unbedeutende Kraft dar, auf deren Mitarbeit sowohl ökonomisch — vom Standpunkt der Versorgung der Bevölkerung aus — als auch politisch nicht verzichtet werden kann. Schließlich ist es uns nicht gleichgültig, ob die große Zahl von Handwerkern, Einzelhändlern usw. Agitatoren für die Nationale Front des demokratischen Deutschland oder für den Gegner sind. Außerdem erfordert die Stärkung unserer volksdemokratischen Ordnung, auch die kleinbürgerlichen Schichten stärker in die politische Verantwortung einzubeziehen. Ihre aktive Mitarbeit hängt weitgehend davon ab, wie es uns gelingt, diese Schichten von ihrer eigenen Perspektive im Sozialismus zu überzeugen.

Die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den nichtproletarischen Schichten ist also eine sehr wichtige Aufgabe, von der letzten Endes auch